

[2843.] **G. B. Griesbach** in Gera sucht antiqu.:
 1 Kiepert, Atlas der alten Welt.
 1 Weissbach, Constructionslchre.
 1 Redtenbacher, Constructionslchre.
 1 Ill. Familienbuch des oest. Lloyd's 1855,
 56, 57.
 1 Fliegende Blätter 1866.
 1 Lüben u. N., Einführung in d. d. Lite-
 ratur.

[2844.] Die **Bach'sche** Buchhdlg. in Dresden
 sucht und sieht Offerten entgegen:
 1 Witzleben, das Heerwesen u. Infanterie-
 dienst der preussischen Armee. (Fehlt beim
 Verleger.)
 2 Mübner, die Freimünzer. 1. Bd. ap.
 1 Altenberg, Roman. 4 Tble. Lpzg. 1865.
 1 Steffens, die Familien Walseth und Leith.
 6 Bde.

[2845.] **F. L. Schorkopf** in Darmstadt sucht:
 1 Galen, der grüne Pelz. Bd. 1. od. cpl.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2846.] Zurück erbitte ich alle unnöthig lagern-
 den 1. Hefte von

Zimmermann's illustr. Kriegsgesch.

Sie werden mich durch umgehende Zurück-
 sendung sehr verbinden, da ich bei der fortbau-
 ernden starken Nachfrage, nachdem ich bereits
 57000 Exempl. versandt habe, mich ungern zu
 einem kostspieligen weiteren Neudruck genöthigt
 sähe.

Stuttgart.

Gustav Weise.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[2847.] Eine Berliner Sortiments- und Antiqu.-
 Handlung sucht einen in diesen Branchen erfah-
 renen, nicht zu jungen Gehilfen, dem es um eine
 dauernde Stellung zu thun ist. Ein solcher, der
 schon in Berlin oder einer Universitätsstadt ge-
 arbeitet hat, würde den Vorzug erhalten. Der
 Eintritt könnte sofort, kann aber auch später er-
 folgen. Anerbietungen werden unter P. Z. 12.
 durch die löbl. Exped. d. Bl. erbeten. Diefelbe
 Handlung kann einen Lehrling placiren. Offer-
 ten unter gleicher Chiffre.

[2848.] Für ein frequentes Sortimentsgeschäft
 in einer Stadt im Norden Deutschlands, Knoten-
 punkt verschiedener Bahnen, wird zum 1. Mai
 ein gebildeter und zuverlässiger Gehilfe, von
 dem auch Clavierpiel gewünscht wird, unter an-
 genehmen Bedingungen gesucht. Die Herren Be-
 werber, denen es nicht um häufigen Wechsel zu
 thun ist, mögen ihre Meldungen mit authentischen
 Zeugnissen, Angabe ihres Lebens- und Bildungs-
 ganges und Beifügung ihrer Photographie bal-
 digst an Herrn Gust. Brauns in Leipzig unter
 H. # 2. einsenden.

[2849.] Ich suche zu sofortigem Antritt einen
 mit gediegenen Sortimentskenntnissen ausgerüste-
 ten jüngeren Gehilfen.

Offerten erbitte direct per Post.

Th. Ewert,

H. Danner'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.
 in Linz a. D.

[2850.] **H. Stein's** Buchhandlung in Wittstock
 wünscht — und erbittet Offerten direct franco
 oder via Leipzig — einen jüngeren Gehilfen, der
 bescheidene Ansprüche macht, aber als zuverlässi-
 ger Arbeiter und hinsichtlich seiner sonstigen Qua-
 lification empfohlen, wie mit dem Musikalien-
 geschäft bekannt sein muß, zum baldigen Antritt.

[2851.] Für meine Leihbibliothek und Lesezirkel
 suche ich zum baldigen Antritt einen gut empfohle-
 nen jungen Mann als Expedienten.

Magdeburg, d. 31. Januar 1867.

L. Schaefer's Buchhandlung.
 A. Rüdiger.

[2852.] Zu Ostern d. J. findet ein gebildeter
 junger Mann als Lehrling Aufnahme in der
 Großherzoglichen Hof-Musikalien- und Instru-
 menten-Handlung von

Anton Trutschel in Schwerin i/M.

Gesuchte Stellen.

[2853.] Ein in reiferen Jahren stehender, im
 Sortiment wie im Leihbibliotheken-Geschäft
 gleich erfahrener Buchhändler sucht eine Stelle als
 Geschäftsführer, oder in der es demselben vergönnt
 ist, selbständig zu wirken. Derselbe ist sowohl cau-
 tionsfähig, als geneigt, wenn es gewünscht werden
 sollte, sich nach genügender Kenntnisaufnahme am
 Geschäfte zu betheiligen.

Gef. Offerten unter der Chiffre R. # 31.
 hat die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte.

[2854.] Ein junger Mann, bereits 11 Jahre im
 Musikgeschäft, Leihinstitut und Kunsthandel thä-
 tig, sucht eine andere Stellung. Antritt kann
 sofort erfolgen. Gef. Offerten unter der Chiffre
 B. M. No. 26. bittet man an die Exped. d. Bl.
 gelangen zu lassen.

Bermischte Anzeigen.

Zur gefälligen Beachtung.

[2855.]

Auf der heute versandten diesjährigen D.-
 M.-Remittenden-Factur sah ich mich veranlaßt
 zu erklären, daß ich von:

Bechstein, 200 deutsche Männer. Cart.

Helm, Bach'schen's Leiden u. Freuden.

Geh.

— do. Geh.

Robinson Crusoe. Cart.

Zarnke, das Nibelungenlied. Geh.

durchaus keine Disponenden gestatten kann.
 Sollten mir trotzdem von obigen Artikeln Dispo-
 nenden gestellt werden, so werde ich dieselben
 ohne Ausnahme streichen und auch die An-
 nahme späterer Remission als bis 1. Juli d. J.
 verweigern.

Leipzig, den 20. Januar 1867.

Georg Wigand.

[2856.] **A. Rothe** in Wittstock wünscht unver-
 langte Zusendung von wissenschaftlichen und
 guten Novitäten in 1facher Zahl.

Abfertigung

der Firma

Kunzmann & Co. in Berlin.

[2857.]

Wiederum regt sich der Brotneid und zwar
 diesmal bei obiger Firma Kunzmann & Co.,
 der zugleich den Zweck haben soll, mich in den
 Augen meiner Herren Collegen zu erniedrigen.

Genannte Firma erfrecht sich, vor dem An-
 kauf der von mir annoncirten Photographien, zu
 deren Verkauf ich nach den preussischen Gesetzen
 berechtigt bin, zu warnen. Meine Herren Colle-
 gen, welche die von mir angezeigten und jetzt
 angegriffenen Karten bezogen haben, wissen am
 besten, daß die Karten verkäuflich waren, wie
 dies die zahlreichen Nachbestellungen beweisen,
 und eine derartige Warnung wird ihnen lächer-
 lich erscheinen.

Obwohl nun die Herren Kunzmann & Co.,
 von deren Moral ich bis jetzt noch nicht spre-
 chen will, obwohl ich von ihnen interessante Ge-
 schichtchen zu erzählen vermöchte, sich nicht ent-
 blöden, mich eines moralischen Diebstahls zu be-
 zichtigen, so wird dies mich um so weniger
 berühren, da sich die Herren in einem gewaltigen
 Irrthum befinden, denn ad 1) ist das von
 mir offerirte Bild des Kronprinzen von
 Preußen das schönste und ähnlichste Bild
 der bis jetzt von seiner Königl. Hoheit existiren-
 den Bilder, ad 2) ist das Bild des Königs
 Wilhelm I. auf seinem Schlachtrosse Sadowa
 keine Copie, sondern Original, und
 jedenfalls gleichfalls das beste bis jetzt existi-
 rende Bild Sr. Majestät. Das Pferd habe
 ich von einem der ersten Thiermaler Ber-
 lins nach der Natur für theures Geld
 zeichnen lassen.

Was nun die Reproduction der Kron-
 prinzlichen Familie betrifft, so wird den
 Herren Kunzmann & Co. die löbl. Photogra-
 phische Gesellschaft hieselbst sagen können, ob
 derartige Reproductionen, die den Origin-
 alen vollständig ähnlich sehen, sogar dieselben
 oft übertreffen, ohne bedeutende Kosten und
 ohne Mühe herzustellen sind. Was dadurch er-
 hellt wird, daß gerade diese Reproductionen,
 als Kunstwerke betrachtet, durch die
 vorzüglichen preussischen Gesetze Schutz genie-
 ßen, obwohl die Originale, da sie nur durch
 rein mechanisches Verfahren hervorgerufen
 wurden, dieses Schutzes entbehren.

Der Herren Kunzmann freche Beschuldigung
 ist mir nur dadurch erklärlich, daß ihnen durch
 die Schönheit meiner Photographien, die nicht
 nur besser sind, sondern auch billiger gegeben
 werden, wie ähnliche Producte aus dem Vertriebe
 der Herren Kunzmann & Co., derartig materielle
 Verluste bereitet wurden, daß dieselben sich ge-
 zwungen sahen, zu Beschuldigungen ihre Zuflucht
 zu nehmen, die Leute von Ehre wohl lesen, aber
 nie billigen werden.

Berlin, den 31. Januar 1867, am Tage,
 wo mir die freche Beschuldigung der Herren erst
 zu Gesichte kam.

Oscar Roloff,

Buchhändler und Inhaber des photogr.
 Instituts.

Herbarium.

[2858.]

Das **Schweizerische Antiquariat** in Zürich
 verkauft ein Herbarium, bestehend aus 12-1300
 Pflanzenarten, nach dem natürl. System in Fa-
 milien und Geschlechtern geordnet. Die Pflanzen
 sind meistens in der Schweiz gesammelt. Vaar-
 preis 12 #.